

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

Wissenschaftliche Tätigkeit

– Tagungen

Vom 11.-13. September führte die Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien (SGSS) an der Universität Zürich eine internationale Tagung zum Thema »Kierkegaard und das Theater« durch, an der Wissenschaftler aus Dänemark, Italien, Norwegen, Portugal, Ungarn, den Vereinigten Staaten und dem deutschsprachigen Raum teilnahmen. Die Gesellschaft beteiligte sich an einer Konferenz der Norwegisch-Lektoren, die vom 5.-8. Juni an der Universität Basel stattfand. Weiterhin beteiligte sich die Gesellschaft an einem Workshop zum Thema »Memory Studies and Pre-Modern Scandinavian Culture«, der vom 6.-9. Juni auf dem Landgut Castelen stattfand.

– Vorträge

Anna-Kaisa Summanen Öhgren (Södertörns Högskola): »Från nationalromantik till nutid – Det finska nationaleposet Kalevala i konsten« (3. April, Zürich); Robert Zola Christensen: »Autorenlesung und Gespräch« (8. April, Basel);

– Exkursionen

Die Gesellschaft beteiligte sich im vergangenen Jahr an zwei Exkursionen der Abteilungen für Nordische Philologie der Universitäten Basel und Zürich nach Norwegen sowie nach Stockholm.

– Forschungsprojekte

Die Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich ist mit einem Projekt zum Thema »Mythologische Interferenzen« am Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) »Medienwandel - Medienwechsel - Medienwissen. Historische Perspektiven« der Universität Zürich beteiligt. Weiterhin hat ein

– Publikationen

Die SGSS gibt im A.Francke Verlag, Tübingen (und Basel), die Schriftenreihe »Beiträge zur Nordischen Philologie« (BNPh) heraus. Im letzten Jahr sind drei Bände erschienen: Alois Wolf: Die Saga von der Nj.

– Internationale Beziehungen

Viele Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien sind eng mit den wissenschaftlichen Netzwerken und Kooperationen verknüpft, welche die Abteilungen für Nordische Philologie in Basel und Zürich mit Instituten in Skandinavien pflegen. Neben dem engen Kontakt zum Centre for Scandinavian Studies in Lund und Kopenhagen, in deren Leitungsgremium Mitglieder der SGSS tätig sind, sind unter anderem Kontakte zum Centre for Medieval Studies (Universität Bergen), dem Institutt for lingvistiske og nordiske studier (Universität Oslo) sowie zum Hans Christian Andersen Center (Syddansk Universität Odense) vertieft worden.

Mitglieder der SGSS waren an wichtigen internationalen Fachtagungen der Skandinavistik vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die von der SGSS durchgeführten Tagungen und Vorträge sind öffentlich zugänglich. Sie sind auch auf der Website der SGSS einsehbar.

Mitglieder der SGSS beteiligten sich im Berichtsjahr an mehreren Lesungen skandinavischer Autoren, die in der Schweiz organisiert wurden. Die Gesellschaft lud zu einer Führung durch die Munch-Ausstellung im Kunsthaus Zürich ein.

Ausbildung, Information

Die SGSS beteiligt sich über die Abteilungen für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich regelmässig an nationalen und internationalen Nachwuchsförderungsmassnahmen und Graduiertenkursen. Ein von Maja Egli und Sarah Erni organisierter Workshop war dem Thema »Bodies in Pieces? (De-)Constructing Bodies in Old Norse-Icelandic and Early Irish Literature« gewidmet (18.-19. Oktober, Universität Zürich). Bei einem weiteren von Prof. Dr. Pil Dahlerup (Kopenhagen) geleiteten Workshop konnten die Doktoranden aus ihren Projekten berichten (29-30. November, Universität Zürich).

Die SGSS gibt jeweils im Oktober und März das »Bulletin Skandinavistik. Mitteilungsorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien« heraus. Es informiert über die Aktivitäten der Gesellschaft und andere Veranstaltungen und Ereignisse in der schweizerischen und internationalen Skandinavistik.

Klaus Müller-Wille